

**if KUNSTAUFABWEGEN**



**KUNSTAUSSTELLUNG 2024**

DER NAGOLDER FREIBERUFLER IM GEWERBEVEREIN e.V.

Seit 1999 stellen die Freiberufler Nagolds jährlich und seit 2007 jedes zweite Jahr im Herbst in ihren Büros, Praxen und Kanzleien die Werke angesehener Künstler aus. Dank der wiederholt guten Resonanz und der Unterstützung großzügiger Sponsoren, kann dieses Jahr zum 15. Mal der Kunstpreis der Nagolder Freiberufler mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 4.500 Euro ausgelobt werden.

Die drei Preisträger werden im Rahmen der Vernissage, der Aktion Kunst auf Abwegen, ausgezeichnet.

**Die Vernissage mit Preisverleihung findet am 26. September 2024 um 19.30 Uhr in der Alten Seminarturnhalle in Nagold, Lange Straße 5, statt. Einlass ab 19.00 Uhr**

Während der Aktion, die vom **29. September bis 17. November 2024** dauert, können Sie zu den üblichen Öffnungszeiten der teilnehmenden Praxen und Büros die Bilder der ausstellenden Künstler besichtigen. In dem oben genannten Zeitraum wird jeweils ein Bild jedes Künstlers zusätzlich im **Museum im Steinhaus** in Nagold ausgestellt.

Der eine oder andere Aussteller lädt außerdem zu einem Künstlergespräch ein. Die genauen Termine finden Sie auf den Seiten 08 und 09 oder über den QR-Code auf der Rückseite der Broschüre.

An den Sonntagen, **29. September** und **10. November 2024** haben die ausstellenden Büros und Praxen von 15 -18 Uhr geöffnet. In der Heftmitte finden Sie einen Übersichtsplan, auf dem die Ausstellungsorte markiert sind.

### **Sondervorstellung Kunst und Film**

Die Krone Lichtspiele in Nagold, Freudenstädter Straße 42 zeigen in Zusammenarbeit mit Kunst auf Abwegen einen Film.

Informationen finden Sie über den QR Code auf der Rückseite der Broschüre oder in den Veröffentlichungen der Tagespresse.

Achim Großmann und Silvia Eisele sind ArsCubis. 1985-1987 Meister- und Technikerschule für Farbe und Gestaltung in Stuttgart, Fachrichtung Farb- und Lacktechnik, Schwerpunkt Gestaltung und Werbung. 1985-1989 Abitur an Kaufmännischer Wirtschaftsschule Böblingen. 2014-2017 mit Hilfe eines Schreinermeisters Einarbeitung in den Werkstoff Holz und Holzbearbeitungsmaschinen. 2014 zusammen mit Ehefrau Silvia Eisele Konzentration auf das Kunstschaffen. Mehrere Kunstpreise und Ausstellungen im In- und Ausland.



Für das Projekt Metamorphosis tauchen Achim Großmann und Silvia Eisele tiefer in die Welt der Streuobstwiesen ein. Sie wollen ein Gesamtbild der Streuobstwiesenäpfel in all ihren Erscheinungsformen schaffen. In frischen Zuständen durch die auf Streuobstwiesen zu findende hohe Sortenvielfalt mit ihren verschiedenartigsten Farbbildern. Sowie, in den während des Trocknungsprozesses durch Pilze, Bakterien und Insekten herbeigeführten verschiedenartigsten Zersetzungsstadien. Dem internationalen und heimischen Publikum wird so die Wichtigkeit und Fragilität dieser symbiotisch verflochtenen Systeme vor Augen geführt. Aufgrund ihrer Arbeiten zum Thema Immaterielles Kulturerbe Streuobstwiese wurden sie vom European Cultural Centre Italy zu einer Begleitveranstaltung der Art Biennale Venedig eingeladen. Für Metamorphosis haben Sie eine Datei von zwischenzeitlich 14000 Fotografien erstellt. Die beiden planen ein 100 qm großes Werk in einem stimmigen Gesamtbild aus 1500 bis 2000 ausgewählten Apfelfotografien. Achim Großmann und Silvia Eisele, 2024

Ausstellungsort:  
**GregorS Tanzschule  
Leonhard Center  
Leonhardstraße 21**



Geboren 1943 in Schramberg, 1965-1970 Studium an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart, freie und angewandte Malerei.  
 1970 freischaffender Maler in Horb am Neckar, 1971 Lehrauftrag künstlerischer Fachlehrer und Kunsttherapeut bis 2007, 1978 Atelier im Bußturm Horb a.N.  
 1978-1985 Kuratoriums- und Beiratsmitglied Kunststiftung Baden-Württemberg, 1994 Monografie "Malerei 1974 - 1994"  
 2003-2019 Galerie „raum für kunst“ Horb Neckarstraße.  
 Zahlreiche Kunstpreise, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge.

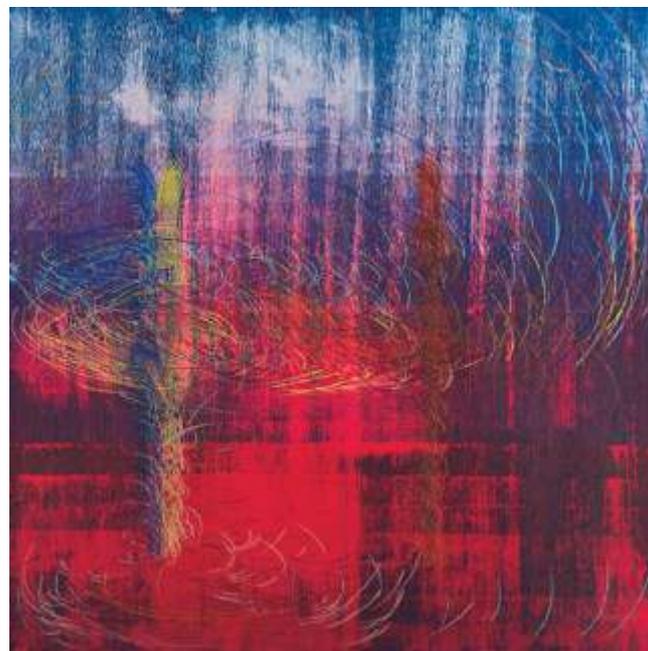


Die Malerei, die sich so breit entfaltet hat, hat sich im Wesentlichen seit den Anfängen nur wenig verändert. Die Abstraktion mit einem leichten Einfluss der konkreten Kunst zu sättigen, finden wir als die beständige Methode im Hintergrund dieser Malerei, offensichtlich aus dem Reichtum des Beginns geschöpft. Diese Methode hat auf der Leinwand in ihrer eigenen Sprache die Anschauung der konkreten Landschaft der Umgebung mit den unübersehbaren Objekten technischer oder industrieller Prägung derselben Landschaft vereinigt. In Albrecht Bopps Kunst ist heute eine wunderbare und fast schon meditative Distanz zu ihren Bildgegenständen zu bemerken. Die Sujets der Bilder sind zwar nach wie vor aus eben jener realen Umgebung des Künstlers gegriffen, wirken im Verlauf der Jahre aber immer entrückter. Das Geheimnis der Kunst Albrecht Bopps liegt in der Malmethode begründet, in ihrem Vermögen, zwischen Natur und Technik eine Identität herzustellen. Dies dauerhafte Vermögen seiner Kunst wird nunmehr als sanfte, fast schon altersweise Milde spürbar.  
 Albrecht A. Bopp, 2024

Ausstellungsort:  
**ERGO Versicherungsbüro**  
 Heiko Schmidt  
 Kreuzertalgasse 1



1988-1993 Unterricht in Bildhauerei und Grafik bei Prof. Gerlinde Beck  
 1983-1991 Architekturstudium mit Diplom, Universität Stuttgart  
 1981-1983 Steinmetzlehre  
 1993-1997 Architektin, Architekturbüro Planfabrik SPS Ettlingen  
 seit 1990 Einzel- und Gruppenausstellungen als Bildhauerin  
 seit 1990 Mitglied in der GEDOK Stuttgart  
 seit 1991 Mitglied im Berufsverband VBKW



Arbeiten in öffentlichen Sammlungen:  
 Regierungspräsidium Karlsruhe | Landratsamt Enzkreis | Kunsthalle Karlsruhe  
 Kunststiftung Sparkasse Pforzheim-Carlw | Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg | Stadt Pforzheim Artothek | Kunststation Kleinsassen  
 Kapuziner Rottweil | Leihgabe Skulpturenweg Kleinsteinbach | Fa. Düker  
 Langenfeld | KESZ, Keckskern (Ungarn)

"Zeichnungen... sichtbar mit demselben Impetus, mittels kraftvollen oder zarten Bleistiftstrichen einen Impuls, eine Wechselwirkung zwischen dunkler, massiver Fläche und zartfädigen Bewegungslinien und feinstem Geflecht herzustellen. ... befreit von den Bedingungen der Physik und Statik werden durch Strichbündelungen dynamische Bewegungen suggeriert. Und der Impuls für Bewegung und Veränderung ist immer auch ein Denkanstoß für die Betrachter."  
 (Irene Ferchl)  
 Sibylle Burrer 2024

Ausstellungsort:  
**Schmid Immobilien GmbH**  
 Hausverwaltung Nagold  
 Kreuzertalgasse 3



1967 in Bad Dürkheim geboren. 2001-2005 Studium an der Freien Kunstakademie Nürtingen. Seit 2005 selbstständig, lebt und arbeitet in Tübingen. 2019 Kunstpreis der Stadt Donaueschingen. 2015 III. Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe. 2012 II. Kunstpreis der Diözese Stuttgart-Rottenburg. Mitglied im BBK Karlsruhe und im Künstlerbund Tübingen e.V. Zahlreiche Ausstellungen



Mit Fleiß, Ausdauer und hoher Meisterschaft malt sie. Ihre Objekte könnte kein Fotograf naturgetreuer und treffender darstellen. Wenn man ihre Bilder auf Plakaten oder in einem Katalog abgebildet sieht, denkt man sowieso, dass es Fotografien sind, wäre da nicht noch etwas anderes. Birgit Dehn malt viele Tage an einem Bild. Ihre Materialien sind feinste Leinwand, Acrylfarben und zarteste Pinsel. Sonst keine Hilfsmittel, Projektoren oder ähnliches. Dafür inszeniert sie ihre Modelle, nach denen sie malt, aufs sorgfältigste. Alles muss perfekt sein, sie macht keine Kompromisse. Die Arbeit ist körperlich anstrengend und erfordert höchste Konzentration bis zur Erschöpfung. Stilistisch kann man sie dem phantastischen Realismus zuordnen, Dehns Bilder sind nicht nur fotorealistisch, die Dinge, die sie darstellt, sind seltsam verfremdet, durch Kleinigkeiten manchmal, durch die Situation, die Umgebung oder durch Attribute.

Birgit Dehn, 2024

Ausstellungsort:  
Architektenbüro  
Dausacker-Wohlfarth  
Freudenstädter Straße 64



1959 geboren in Schwenningen a. N., Deutschland  
1981-1985 Grafikdesign-Studium u.a. bei Uwe Lohrer, Werner Weißbrodt, Ben Willikens  
Neofauvistische Phase, mehrere Ausstellungen (Malerei)  
1985 Diplom; freiberufliche Tätigkeit  
1985-2015 Lehraufträge an der FH für Druck und Medien Stuttgart und der Hochschule Pforzheim im Fach Trickfilm



Zahlreiche Trickfilmbeiträge für den Südwestfunk / SWR Baden-Baden  
Animationen und Konzepte für das Schulfernsehen des SWR  
Konzeptionen und Gestaltung für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit  
Seit 2010 Schriftstellerische Tätigkeit: Reiseberichte, Roman, Kinderkunstbuch  
Seit 2016 Experimente mit dem Sehen, Collagen aus Zeitungspapier  
2018 Ausstellung im Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim  
Tageszeitungen und Magazine sind für ihn wie ein Farbkasten, kostenlos kann er sich aus der Buntheit des Altpapiers bedienen und mit Tapetenkleister fantasievolle Welten erschaffen. Baumgruppierungen, Bootsbuchten, Sonnenuntergänge setzen sich aus winzigen Zeitungsfragmenten zusammen. Anfangs sei es eine rein abstrakte Arbeit. Das nasse Zeitungspapier zeige kaum Farbe. Erst nach der Trocknung ließen sich Vertikale, Fluchtpunkte oder ein Horizont erkennen. Anschließend fügt der Künstler Details hinzu und holt das Bild aus der Abstraktion in die Gegenständlichkeit.

Uli Ganter 2024

Ausstellungsort:  
Anwaltskanzlei  
Ziefle Unger  
Schillerstraße 19/1



Geboren 1958 in Pforzheim. Studium 1981-1986 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Studium 1982-1985 Romanistik an der Universität Stuttgart. Freischaffend seit 1986. Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg. Mitglied GEDOK, Mitglied BBK



#### Stipendien:

1991 Arbeitsaufenthalt im GEDOK Haus, Lübeck  
 2001-2002 Otmar-Alt-Stiftung, Hamm-Norddinker  
 2002-2003 „Stiftung Bartels Fondation Zum kleinen Markgräflerhof“ Basel  
 2015 Yattoo-Stipendium in Gongju /Südkorea  
 2020 Projektstipendium des Landes Baden- Württemberg  
 2021 Projektstipendium des Landes Baden- Württemberg

Malerei, Zeichnung, Glas, Keramik, Kunst am Bau  
 Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträgen im In- und Ausland. Arbeiten im öffentlichen und sakralen Raum, Buchillustrationen  
 Anina Gröger, 2024

Ausstellungsort:  
**Anwaltskanzlei  
 Caba, Tretter  
 Freudenstädter Straße 2**



1965 geboren in Frankfurt am Main, 1986-1993 Atelier in Dreieich  
 1993-1996 Atelier in Waghäusel-Wiesental. 2009-2012 Künstlerassistent bei Fritz Fronius. Seit 2009 Wiedereröffnung Atelier in Waghäusel-Wiesental  
 2021 Projektstipendium der Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg  
 Mitgliedschaften: Badischer Kunstverein, Kunstzentrum Unikom Schwäbisch-Gmünd, Gmünder Kunstverein



Mit dem Zyklus „Der Farbe beim Trocknen zusehen“ eröffnet uns der multi-disziplinäre Künstler Jens Grundschock neue Einblicke in seine faszinierenden Bildwelten und außergewöhnlichen Denkräume. Jede dieser Leinwände ist zugleich Manifestation seines kreativen Esprits und Zeugnis der Geduld und Beharrlichkeit, die in die Genese eines jeden Werkes investiert werden. Gemeinsam ist ihnen die tiefschwarze Grundierung. Durch gezielte Inszenierung werden ausgewählte Bildelemente, Linien, Flächen, Texturen oder (Farb-) Akzente auf dunklen Hintergründen ausdrucksstark in Szene gesetzt. Der Titel „Der Farbe beim Trocknen zusehen“ lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den von uns Rezipient\*innen für gewöhnlich eher unbeachteten Schaffensprozess eines Kunstwerks. Dieser findet zumeist eher, fernab einer Öffentlichkeit, im stillen Dialog zwischen Kunstschaffenden und ihrer Schöpfung statt. Traditionell beginnt die Betrachtung und Beachtung eines Werkes nach der Vollendung, beziehungsweise erst während der Ausstellung.  
 Jens Grundschock, 2024

Ausstellungsort:  
**Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
 Lachmund & von Greve Dierfeld  
 Reuchlinstraße 7**



# KUNST IM MUSEUM

**29. September - 17. November 2024**

**Sonderausstellung des Museums Steinhaus**  
Von jedem Künstler wird ein Bild ausgestellt

Museum Steinhaus  
Badgasse 3, Nagold

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr  
Sonntag, Feiertage: 14.00-17.00 Uhr



# KÜNSTLERGESPRÄCHE

**09. Oktober 2024**

**19:30 Uhr > Anina Gröger**  
Anwaltskanzlei  
Caba, Tretter  
Freudenstädter Straße 2



**18. Oktober 2024**

**19:30 Uhr > Regine Martin**  
Frauenarztpraxis  
Dr. Wanner, Mutz  
Freudenstädter Straße 5



# KÜNSTLERGESPRÄCHE

**26. Oktober 2024**

**19:30 Uhr > Martin Leuze**  
Werbeagentur Konzepts AF  
Freudenstädter Straße 64

**19:30 Uhr > Gerhard Silber**  
Architektenbüro  
Dausacker-Wohlfarth  
Freudenstädter Straße 64



**19:30 Uhr > Birgit Dehn**  
Architektenbüro  
Dausacker-Wohlfarth  
Freudenstädter Straße 64

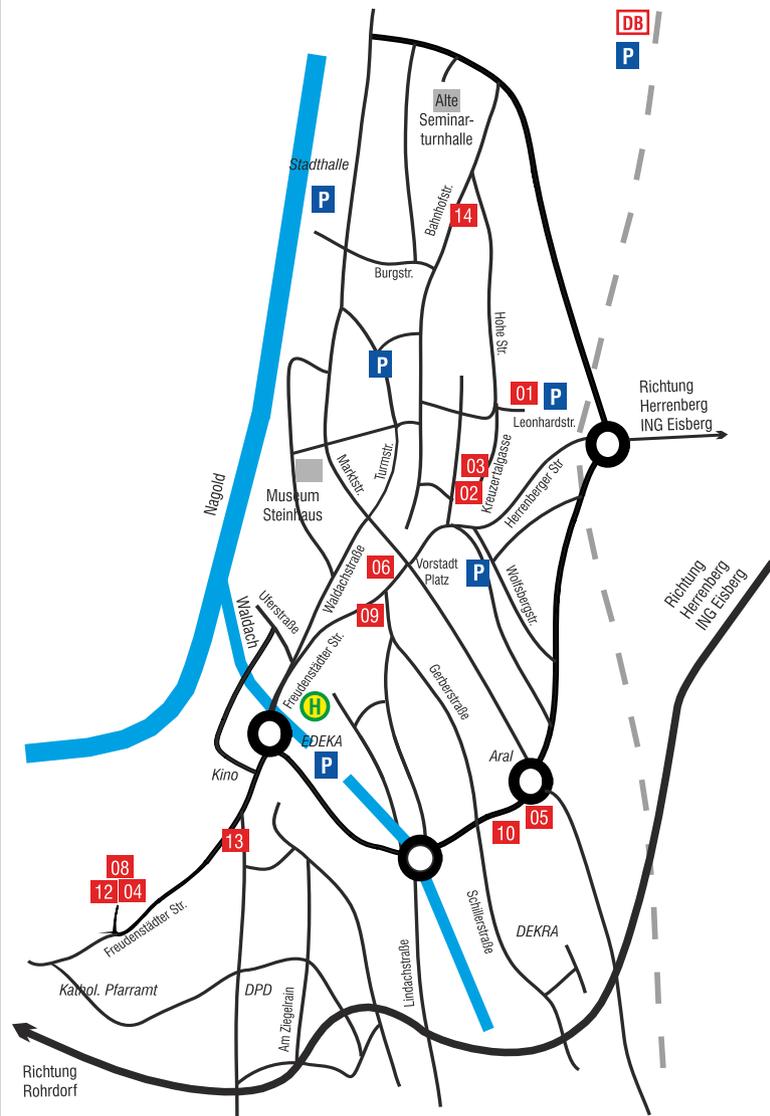


**10. November 2024**

**18:00 Uhr > Barbara Wochner-Göbel**  
Anwaltskanzlei  
Klaska, Clauss und Schäfer  
Bahnhofstraße 34

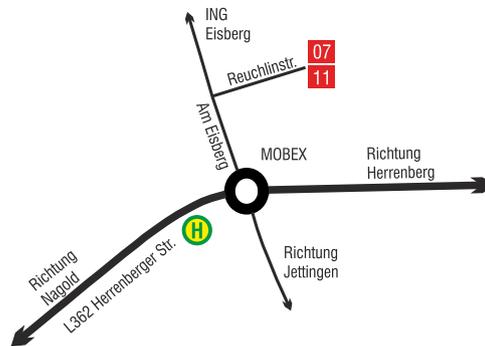


# ÜBERSICHTSKARTE



**01 | ARSCUBIS**  
GregorS Tanzschule  
Leonhard Center  
Leonhardstraße 21

**02 | ALBRECHT A. BOPP**  
ERGO Versicherungsbüro  
Heiko Schmidt  
Kreuzertalgrasse 1



**03 | Sibylle Burrer**  
Schmid Immobilien GmbH  
Hausverwaltung Nagold  
Kreuzertalgrasse 3

**04 | BIRGIT DEHN**  
Architektenbüro  
Dausacker-Wohlfarth  
Freudenstädter Straße 64

**05 | ULI GANTER**  
Anwaltskanzlei  
Ziefle Unger  
Schillerstraße 19/1

**06 | ANINA GRÖGER**  
Anwaltskanzlei  
Caba, Tretter  
Freudenstädter Straße 2

**07 | JENS GRUNDSCHOCK**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Lachmund & von Greve Dierfeld  
Reuchlinstraße 7

**08 | MARTIN LEUZE**  
Werbeagentur Konzepts AF  
Florian Alber  
Freudenstädter Straße 64

**09 | REGINE MARTIN**  
Frauenarztpraxis  
Dr. Wanner, Mutz  
Freudenstädter Straße 5

**10 | FRANK NORDIEK**  
Notar Läpple  
Benz Carré  
Schillerstraße 13

**11 | AGNES SCHMIDT-SCHÖNE**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Lachmund & von Greve Dierfeld  
Reuchlinstraße 7

**12 | GERHARD SILBER**  
Architektenbüro  
Dausacker-Wohlfarth  
Freudenstädter Straße 64

**13 | AVA SMITMANS**  
Steuerberaterin  
Dipl.-Kffr. Anja Schimanski  
Freudenstädter Straße 41

**14 | BARBARA WOCHNER-GÖBEL**  
Anwaltskanzlei  
Klaska, Clauss und Schäfer  
Bahnhofstraße 34

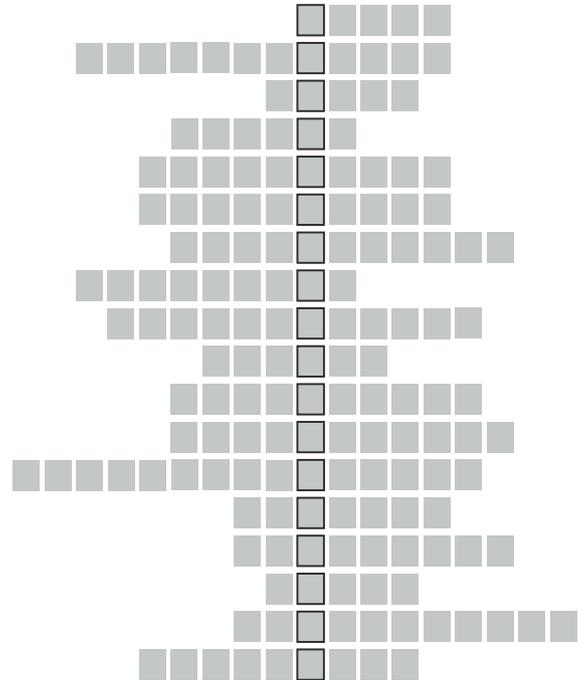
# PREISRÄTSEL

- Im Mittelpunkt der Aktion steht die.....  
Organisatoren der Aktion sind die.....  
Er ist Flaneur im klassischen Sinne (Nachname).....  
**Smitmans** Reihe während des Lockdowns.....  
Kunst auf Abwegen beginnt mit der.....  
Geheimnis von **Bopps** Kunst?.....  
Bei **Silber** entstehen aus sozialkritischen Themen.....  
**Ganters** Material ist?.....  
Fertigstellung bei **Schmidt-Schöne** mittels?.....  
**Gröger** erhielt 2015 ein Stipendium. Wo?.....  
**Martin** lebt wo?.....  
**Grundschocks** Grundierung ist?.....  
Bei **ArsCubis** von „Streuobstwiesen“ angeregt?.....  
Mehrschichtige Kleinskulpturen bei? (Nachname).....  
**Dehn's** Stilrichtung?.....  
Wie darf **Wochner-Göbels** Kunst sein?.....  
Beruf **Burrer** 1993 bis 1997?.....  
Je ein Bild der Künstler hängt im .....

Bilden Sie aus den richtigen Antworten das Lösungswort.  
Schreiben Sie das Lösungswort unter Angabe der vollständigen Anschrift  
auf eine ausreichend frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

City Verein Nagold e.V.  
Saskia Fortenbacher  
Bahnhofstraße 3  
72202 Nagold

oder senden Sie ein E-Mail an:  
kunst@freiberufler-nagold.de



Die Lösung: Hier kann man Künstler treffen.

Einsendeschluss ist der 25.November 2024

Unter allen richtigen Einsendungen werden insgesamt 10 Gutscheine ausgelost  
für Hotel Gasthof Schiff sowie Nagolder Geschenkgutscheine.



Geboren 1977 in Leonberg, lebt in Berlin, fotografiert urbane Gebäude im Außenraum in zweidimensional anmutenden Detailausschnitten. Durch die reine Konzentration auf Linien, Strukturen, Oberflächen und Materialien entsteht ein hohes Maß an Abstraktion und jede Fotografie entwickelt ihre ganz eigene Dynamik und Bildkomposition.

Es handelt sich jeweils um bewusst gesetzte Ausschnitte aus einem größeren Ganzen. Linien führen bis zum Bildrand und aus dem Bildausschnitt hinaus.



Martin Leuze ist im klassischen Sinne ein Flaneur, er eignet sich fremde Städte zu Fuß umherstreifend an und portraitiert sie dabei auf seine Weise. Er fotografiert vom Standpunkt des Passanten aus dem öffentlichen Raum heraus. Es entstehen Bildserien, die nicht die üblichen Silhouetten und Wahrzeichen einer Stadt enthalten oder ihre regionalen Charakteristika portraitieren. Vielmehr wird eine Ebene sichtbar, die in jeder Stadt stetig über den Köpfen der Menschen schwebt und selten im Einzelnen wahrgenommen wird. Durch die Konzentration auf Details in den Fassaden von industrieller Zweckarchitektur, modernen Hochhäusern, Büro- oder Wohnanlagen findet Martin Leuze Ästhetik im Alltäglichen. Witterungsbedingte Farbverläufe in den Mauern rücken in den Fokus, die perfekte Ausgewogenheit von Stahl- und Glasrastern entwickelt sich im Bildausschnitt zu purer Harmonie. Martin Leuze lässt sich Zeit, diese ästhetischen Details auch im vermeintlich Unspektakulären zu entdecken und steht bewusst einer Architekturfotografie entgegen, die nach Superlativen sucht. Martin Leuze, 2024

Ausstellungsort:  
**Werbeagentur Konzepts AF**  
**Florian Alber**  
**Freudenstädter Straße 64**



Geboren 1964 in Stuttgart, lebt in Haiterbach, Landkreis Calw  
 1983-1989 Studium der Malerei, Grafik, Kunsttherapie an der Hochschule Nürtingen. 1989 Diplomabschluss Kunsttherapie seit 1990 Verschiedene Lehraufträge in der Erwachsenenbildung, seit 1993 Freischaffende Kunsttherapeutin in Psychiatrie/ Neurologie.

1997-2001 Eigenes Atelier für Kunst und Therapie für Kinder und Erwachsene, seit 2002 Dozentin an der Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal.



Seit 2008 Generationen übergreifende Kunstprojekte mit Senioren und Kindern, seit 2016 Künstlerische Weiterbildung an verschiedenen Kunstschulen u.a. bei Prof. Jo Bukowski, Tanja Strickrodt, Studienaufenthalte in Rom, Paris, Siilinjärvi Einzelausstellungen u.a. im Rathaus Wendlingen am Neckar, Rathaus Horb am Neckar, VHS Nagold Teilnahme an Gruppenausstellungen und Werkschauen des Kunstvereins Oberer Neckar, Ortszeit, Mitglied im Kunstverein Oberer Neckar.

Das Thema „Frau und Körpersprache“, die Faszination an runden Formen in Bewegung zieht sich wie ein roter Faden durch meine zwei- und dreidimensionalen Arbeiten. Nicht zuletzt findet sich ihre Entsprechung ebenso in der lebendigen, auf dem Papier sich bewegenden Linie als auch in der Spur des gewickelten Drahtes. Regine Martin, 2024

Ausstellungsort:  
**Frauenarztpraxis**  
**Dr. Wanner, Mutz**  
**Freudenstädter Straße 5**



Geboren 1964, Erzieher, promovierter Mineraloge  
Künstler seit 1997  
Zahlreiche Installationen, Ausstellungen und Projekte im europäischen In- und Ausland, Workshops und Fortbildungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche.



Cut Outs aus Mehrschichtkarton, teilweise koloriert. Die Formensprache der Land-Art-Installationen findet sich auch in den Cut-Outs wieder, mit denen ich mich seit 2021 intensiv beschäftige. Bei dieser Technik werden Zeichnungen unter Zuhilfenahme eines feinen Laserstrahls aus einem festen Karton ausgeschnitten.

Die dabei entstehenden zum Teil mehrschichtigen „Kleinskulpturen“ sind schwebend montiert und entfalten zusammen mit dem Schattenwurf eine ihnen ganz eigene Faszination.

Frank Nordiek, 2024

Ausstellungsort:  
**Notar Läßle**  
**Benz Carré**  
**Schillerstraße 13**



Geboren 1945 in Neustadt/Holstein, lebt in Heimsheim  
1963-1966 Schriftsetzerlehre und Typographie-Studium, Staatliche Hochschule Hamburg. 1966-1969 Grafik-Design-Studium an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart. 1970-1973 Grafik-Designerin in Verlagen  
Seit 1988 Freie Grafik und Malerei



Viele Einzel- und Gruppenausstellungen hat sie mit ihren Werken bestückt. Etwas ganz Besonderes sind die zwei Unikate, „Büttengrafien“, wie sie sie nennt. Dabei wird in einem aufwendigen Verfahren Büttenpapier mit einem dunklen Acryllackuntergrund versehen, die Motive, eine scherenschnittartige Figur aus zartem Japanpapier mit einer rötlichen Mondsichel kontrastieren halb-abstrakt, das Ganze druckt sie von Hand, das Werk wird fotografisch erfasst und mit einem hochwertigen Laserdrucker professionell endgültig fertig gestellt. Eine dichte, kompakte Atmosphäre entsteht so. Das Drucken im Atelier ist typisch für die Arbeiten von Agnes Schmidt-Schöne, verwendet sie doch dazu eine ganz übliche gummibeschichtete Küchenwalze. „Das ist zwar körperlich sehr anstrengend, aber ich kann so den Druckvorgang individueller gestalten“, sagt sie.  
Agnes Schmidt-Schöne, 2024

Ausstellungsort:  
**Wirtschaftsprüfer, Steuerberater**  
**Lachmund & von Greve Dierfeld**  
**Reuchlinstraße 7**



Geboren 1950, 1969-1972 Lehre als Plakatmaler/Dekorateur, Umschulung zum Technischen Zeichner 1973-1975 Technikerschule, FOS Kassel: Maschinenbautechniker. 1975-1982 BEUTH-Hochschule Berlin: Maschinenbau, Dipl.-Ing., TU Berlin: Physikalische Ingenieurwissenschaft, Dipl.-Ing. 1982-1992 TU Berlin Wiss. Mitarbeiter, 1986 Promotion zum Dr.-Ing., Assistenz-Professor, 1989 Habilitation und Privatdozentur 1992-2016 Frankfurt University of Applied Sciences: Professur für Mechanik; 2002-2016 Geschäftsführender Direktor Institut für Materialwissenschaften.



Stellv. Geschäftsführer Center of Biomedical Engineering Frankfurt/M. (CBME), Wiss. Leiter interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt Präventive Biomechanik. Wissenschaftliche Preise (u.a. Vorschlag zum Deutschen Zukunftspreis 2008 durch das BMBF) 2012 Gründung des Studienganges: Produktentwicklung und Technisches Design gemeinsam mit der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach. 2013 Paradigmenwechsel: Parallel zur Professur Rückkehr zur Malerei als Autodidakt. Seit 2016 Freischaffender Künstler in Wittmund und Bad Harzburg. Seit 2013 entstehen Acrylbilder auf Leinwand aus dem Bereich sozialkritischer Themen, deren Fokus einerseits auf tragischen gesellschaftlichen Ereignissen, andererseits aber auch auf der Faszination von Menschengruppen gegenüber epochalen Ereignissen liegt. Die Themengruppen sollen aus Sicht der Malerei einen Beitrag zur „Soziologie spontan-kollektiver Identität“ leisten, wobei letztlich ausschnittshafte Gesellschaftsportraits entstehen, in denen nicht das jeweilige Ereignis, sondern ausschließlich die Reaktionen der beteiligten Individuen auf dieses dargestellt werden.

Gerhard Silber, 2024

Ausstellungsort:  
Architektenbüro  
Dausacker-Wohlfarth  
Freudenstädter Straße 64



1969 geboren in Tübingen. 1999-2000 Studium an der Fachhochschule Otterberg (freie Kunst). 2000-2004 Studium an der HAW Hamburg, Fachbereich Gestaltung (Illustration), dort 2004 Abschluß: Dipl. Designerin (FH) Seitdem Arbeit als freischaffende Künstlerin, seit 2009 wieder im Raum Tübingen ansässig. Malerei, Zeichnung, Objekte, Fotografie. Stadtmalprojekte, Auftragsarbeiten, Künstlerische Lehrtätigkeit, zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen.



Mitglied u.a. im BBK, im Tübinger Künstlerbund und in der ArtÜthek. Viele Arbeiten in öffentlichen Sammlungen. Gastaufenthalte, geförderte Projekte, Preise, Stipendien: u.a. Stipendium X. Internationales Pleinair im Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Usedom; Stadtmalprojekt „ALBSTADTALB“/Gastaufenthalte in Albstadt in Kooperation mit dem Kunstmuseum Albstadt; Kunstpreis der Stadt Donaueschingen; Stipendium Wilke-Atelier, Bremerhaven; Stipendium Frankfurter Kunstverein, Frankfurt (Oder); Kunstpreis der Stadt Herrenberg; Stipendium Künstler Gut Loitz.

Bild oben „Zerbrechlicher Moment“:

Aus der Reihe „Corona“. Diese Ecke in Stuttgart (Schauspielhaus mit angrenzendem Geschäft) setzte ich in der Corona-Zeit um, als ich während des Lock-downs die geisterhafte Leere dort erlebte. Das Verschieben alles Gewohnten und als für selbstverständlich Erachteten in etwas Unwirkliches, zerbrechlich Gewordenes, stellte ich durch wie bei einem Fehldruck gegeneinander verschobene Linien dar, die das Motiv ein Stück weit auflösen. Buntstift auf Papier.

Ava Smitmans, 2024

Ausstellungsort:  
Steuerberaterin  
Dipl.-Kffr. Anja Schimanski  
Freudenstädter Straße 41



1963 geboren in Stuttgart. 1991 Meisterprüfung im Buchbinderhandwerk  
2010 bis heute: stetige Beschäftigung mit diversen Kunsttechniken,  
autodidaktisch und nebenberufliche Ausbildung in der FKA Gerlingen bei  
verschiedenen Dozenten. 2020 bis heute: eigenes Atelier in Horb am Neckar,  
nebenberuflich freischaffende Künstlerin.

Seit 2024 Dozentin an der Freien Kunstakademie Gerlingen



Meine Kunst darf leise sein, eine Momentaufnahme im Prozess des Werdens  
und Vergehens. Vergängliches, sich durch die Einflüsse der Natur und der Zeit  
Veränderndes, Erosionen, Erinnerungen an Landschaften, an Stimmungen,  
Sprödes oder Weiches. Spürend und suchend erarbeitet und festgehalten. Ein  
Spagat zwischen handwerklichem Tun und poetischer Ausdrucksform.  
Meist leise und zurückhaltend, mit natürlichen Materialien und Pigmenten auf  
diversen Bildträgern festgehalten. Die handwerkliche Herstellung von  
Strukturmitteln und von Farben ist für mich ein erstes Annähern an das Werk.  
Es bildet die Basis für den Prozess des malerischen Ausdrucks. Hier bin ich  
vollkommen frei im Tun, im Probieren, im Entwickeln und Verändern. Es werden  
Schichten übereinander gelagert, Lasuren gelegt, ausgewaschen, gezeichnet,  
und weiterbearbeitet.

#### MITGLIEDSCHAFTEN:

Kunstverein Oberer Neckar (Kunstbeirätin), Deutsche Aquarellgesellschaft  
GEDOK Reutlingen

Barbara Wochner-Göbel, 2024

Ausstellungsort:  
Anwaltskanzlei  
Klaska, Clauss und Schäfer  
Bahnhofstraße 34



Wir danken unseren Sponsoren  
für ihre wertvolle Unterstützung



DIGEL



sowie  
FF Hochbau  
Sanitätshaus Schaible  
Sparkasse Pforzheim-Calw  
Volksbank in der Region eG